

KT-Drucksache Nr. X-0102/1

für den Kreistag
-öffentlich-

**Zukunft der Kreiskliniken GmbH: Konzeption für eine Sicherung und Weiterentwicklung des Standorts Bad Urach für die Gesundheitsversorgung der Bürgerinnen und Bürger
(Antrag der Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN)
Mitteilungsvorlage**

Beschlussvorschlag:

Kein Beschluss vorgesehen.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

--

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Die Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN hat mit Schreiben vom 13.12.2019 (KT-Drucksache Nr. X-0102) den Antrag gestellt, dass eine Konzeption für eine Sicherung und Weiterentwicklung des Standorts Bad Urach für die Gesundheitsversorgung der Bürgerinnen und Bürger entwickelt wird.

Die Geschäftsführung der Kreiskliniken Reutlingen GmbH hat gemäß dem Antrag eine konzeptionelle Strategie für die Sicherung und Weiterentwicklung des Standorts Bad Urach im Rahmen der Eckpunkte der Medizinstrategie 2025 entwickelt. Auf die Fragestellungen im Antrag wird nachfolgend eingegangen.

II. Ausführliche Sachdarstellung

- I. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Geschäftsführung der Kreiskliniken Reutlingen GmbH eine konzeptionelle Strategie für die Sicherung und Weiterentwicklung des Standorts Bad Urach für eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis zu entwickeln. Dabei sollen dem Kreistag folgende Gesichtspunkte nachvollziehbar dargelegt werden:**

- 1. Wie schätzen die Verwaltung und die Geschäftsführung der Kreiskliniken Reutlingen GmbH mittel- und langfristig die Zukunft der Ermstalklinik in Bad Urach**

als Akutkrankenhaus ein? Dafür sind ja mindestens zwei Fachdisziplinen erforderlich, und zwar Innere Medizin und Chirurgie.

Die Geschäftsführung der Kreiskliniken Reutlingen GmbH sieht die stationäre Versorgung am Standort Bad Urach ab 2025 nicht mehr, da bereits heute nur noch ein geringer Anteil (ca. 31 %) der Bürgerinnen und Bürger aus Bad Urach die Ermstalklinik anlaufen, obwohl sie dort behandelt werden könnten. Der überwiegende Anteil der Bevölkerung läuft heute schon das Klinikum am Steinenberg an. Im Übrigen wird auf die Eckpunkte des Medizinkonzepts 2025 verwiesen.

- 2. Gibt es Überlegungen der Verwaltung und der Geschäftsführung der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Maßnahmen zu ergreifen, um den Status als Akutkrankenhaus zu stabilisieren, weiterzuentwickeln und/oder ggf. wiederherzustellen?**

Die stationäre Versorgung der Bevölkerung des Landkreises Reutlingen wird zukünftig in Reutlingen und Münsingen konzentriert, da am Standort Bad Urach ab 2025 keine stationäre Versorgung mehr geplant ist (Eckpunkte des Medizinkonzepts 2025).

- 3. Welche Überlegungen bestehen bei der Verwaltung und der Geschäftsführung der Kreiskliniken Reutlingen GmbH für den Fall, dass von Bund und Land bzw. den Krankenkassen neben den schon bestehenden ökonomischen Zwängen weitere Entscheidungen getroffen werden, die das Leistungsangebot in Bad Urach weiter einschränken?**

Neben den finanziellen Zwängen wird es durch die immer restriktivere Gesetzgebung den kleineren Häusern nicht mehr möglich sein, am Markt zu bestehen. Beispielsweise ist hier die Notfallversorgung und die geplante Anhebung der Mindestmengen zu nennen. Die Geschäftsführung der Kreiskliniken Reutlingen GmbH sieht die stationäre Versorgung am Standort Bad Urach ab 2025 aus o. g. Gründen nicht mehr (Eckpunkte des Medizinkonzepts 2025).

- 4. Werden von der Verwaltung und der Geschäftsführung der Kreiskliniken Reutlingen GmbH Überlegungen angestellt, die Einrichtung einer fachärztlichen Praxis (Unfallchirurgie) so auszuweiten, dass in Bad Urach ein - wie immer geartetes – „Gesundheitszentrum“ und/oder „Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)“ entsteht? Wie sehen diese Überlegungen konkret aus?**

Es gibt bereits heute an der Ermstalklinik eine gelebte Kooperation mit der Chirurgischen Praxis Dr. Fuhrer. Mit Einstellung des stationären Betriebs ist der Aufbau eines ambulanten Gesundheitscampus mit verschiedenen, auch teilweise neuen Versorgungsformen vorstellbar. Die Ausarbeitung dieser Konzepte muss in den kommenden Monaten nach Beschluss zu den Eckpunkten des Medizinkonzepts 2025 erfolgen, auf welche die Geschäftsführung an dieser Stelle ebenfalls verweist.

- II. Die in Ziffer I. erwähnte Konzeption wird den Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen eines Bürgerrats vorgestellt. Den Bürgerinnen und Bürgern wird die Möglichkeit eröffnet, ihre Anregungen und Vorschlägen in diesem strukturierten Verfahren der Bürgerbeteiligung einbringen zu können. Dabei kann die früher schon praktizierte Methode der Bürgerwerkstatt aufgegriffen und entwickelt werden.**

Quelle: <https://www.sueddeutsche.de/politik/buergerraete-kraftraeume-der-demokratie-1.4618522>

Es ist eine Bürgerbeteiligung in Bad Urach für die Ausgestaltung des Gesundheitscampus im Rahmen der festgelegten Eckpunkte geplant. In diesem Rahmen sollen und dürfen die Bürgerinnen und Bürger Ideen mit einbringen, welche die Geschäftsführung auf Machbarkeit hin prüfen wird und ggf. mit in die Konzeption aufnehmen wird.